



**GEMEINDE
SCHWERZENBACH
Gemeindeversammlung**

Primarschulgemeinde

**Schaffung neuer Stellen -
Einführung von
Schulassistenzen**

**BELEUCHTENDER
BERICHT**

Schaffung neuer Stellen - Einführung von Schulassistenzen

Kurz und bündig

An Lehr- und Betreuungspersonen werden zunehmend höhere gesellschaftliche Anforderungen und Erwartungen gestellt. Diesen gerecht zu werden ist anspruchsvoll und stellt die Schulen immer wieder vor neue Herausforderungen. Schulassistenzen bieten eine Möglichkeit das «System Schule» zu unterstützen und so auf die Veränderungen reagieren zu können.

Die Schule Schwerzenbach hat im August 2022 mit einer 2-jährigen Pilotphase zum Einsatz von Schulassistenzen gestartet. Bereits zum heutigen Zeitpunkt kann mit Überzeugung bestätigt werden, dass das gesamte «System Schule» eine enorme Entlastung erfahren hat.

Die Vorlage im Detail

Ausgangslage

1. Grundlagen

Die Schule ist ein Begegnungsort verschiedener Individuen aus diversen Kulturen, mit unterschiedlichem familiärem Hintergrund und Bildungsstand.

Die Aufgabenfelder der Lehrpersonen und des Betreuungspersonals an der Volksschule haben in den letzten Jahren an Komplexität zugenommen. Die Zusammensetzung der Klassen ist aus folgenden Gründen heterogener geworden:

- Global gesehen ist die Welt komplexer geworden. Somit sind die Anforderungen an die Gesellschaft und die Schule gestiegen.
- Durch die Integration von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Bildungsbedarf in die Regelklasse sowie in die Tagesbetreuung sind Lehrpersonen und Betreuungspersonen gefordert, den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Dies setzt eine hohe Flexibilität des Schulpersonals in einem zunehmend dynamischen Umfeld voraus.
- Die teilweise grossen Klassen (gemäss Vorgaben des Volksschulamtes) erschweren die Individualisierung.
- Das frühe Einschulungsalter von 4 Jahren und die grosse Spannweite von familiären Vorleistungen führen dazu, dass die Kinder mit grossen Unterschieden im Entwicklungsalter eingeschult werden.
- Die zunehmende globale Migration und die daraus folgende kulturelle und sprachliche Vielfalt machen den Schulalltag komplexer.

Aus oben genannten Gründen ergeben sich immer wieder Konstellationen und Problemstellungen in Klassen, die vom vorgegebenen Schulsystem nicht vollumfänglich getragen werden können.

Bis Ende SJ 21/22 hatte die Schule Schwerzenbach jährlich 3 Zivildienstleistende im Einsatz, die jedoch den oben erwähnten Bedürfnissen nur teilweise gerecht werden konnten. Zivildienstleistende sind in der Regel nur 6 Monate, selten 12 Monate im Einsatz. Nach einer Kennenlern- und Einarbeitungsphase bleibt wenig Zeit und Konstanz für Kinder mit besonderen Bedürfnissen, die auf die Begleitung durch konstante Bezugspersonen angewiesen sind. Zudem ist die Zusammenarbeit mit dem Schulpersonal durch die kurze Anwesenheit der Zivildienstleistenden mit grösserem Aufwand verbunden.

Trotz des Einsatzes von Zivildienstleistenden mussten im Schuljahr 2021/2022 auf der Kindergartenstufe 26 Lektionen und auf der Primarstufe regelmässig zwischen 9 und 22 zusätzlichen Lektionen Klassenassistenz zur Begleitung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, insbesondere auffälligem Verhalten, eingesetzt werden.

Die Schaffung neuer Stellen obliegt als Verwaltungsbefugnis der Gemeindeversammlung.

2. Pilotphase

Der sich stetig vergrössernde Handlungsbedarf hat dazu geführt, dass im August 2022 mit einer 2-jährigen Pilotphase zum Einsatz von Schulassistenzen gestartet wurde. Die Schulassistenzen werden vorwiegend im Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse) eingesetzt. Im Zyklus 2 sind zusätzlich zwei bis drei Zivildienstleistende im Einsatz.

Es hat sich deutlich gezeigt, dass der flächendeckende Einsatz von Schulassistenzen eine grosse Beruhigung ins System gebracht hat. Auf der Kindergartenstufe bieten die zusätzlichen personellen Ressourcen vor allem Anfangs Schuljahr für Kinder wie Lehrpersonen grosse Entlastung. Kinder mit besonderen Bedürfnissen sind ebenfalls eng begleitet, wenn keine Heilpädagogin im Einsatz ist. Auch bei Notfällen können kurzfristig personelle Ressourcen gebündelt und umgelagert werden. Bei der Vorbereitung des Unterrichts werden die Schulassistenzen als wichtigen und verbindlichen Bestandteil eingeplant. Weiter bieten Schulassistenzen Entlastung bei der Erledigung von Hausaufgaben für Kinder, denen dies nicht selbstständig gelingt.

Auch in der Tagesbetreuung hat sich gezeigt, dass Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf durch die Begleitung einer Schulassistentin, die ihnen bereits aus dem Unterricht vertraut ist, profitieren können.

Von den zusätzlichen personellen Ressourcen und somit der Entlastung von Lehrpersonen und Betreuungspersonal profitiert somit das gesamte System.

3. Fazit

Nach Abschluss der Pilotphase werden die Schulassistenzen als zuverlässige und etablierte Partner:innen in unserem immer komplexer werdenden Schulalltag kaum mehr wegzudenken sein.

Durch den Einsatz von Schulassistenzen und die klare Regelung durch das Konzept ist die Kostenkontrolle gewährleistet. Es müssen unter dem Jahr keine notfallmässigen personellen Ressourcen beantragt werden. Auf Notsituationen in Klassen oder der Betreuung kann die Schulleitung flexibler reagieren und den Lehrpersonen, bzw. dem Betreuungspersonal kurzfristig die nötige Hilfe zukommen lassen.

Während der Pilotphase hat sich deutlich gezeigt, dass der Einsatz von Schulassistenzen die Schulqualität in sämtlichen Bereichen positiv beeinflusst und sich gewinnbringend auf alle Anspruchsgruppen auswirkt.

Empfehlung

Die Schulpflege empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Schaffung neuer Stellen - Einführung von Schulassistenzen - an der Primarschulgemeinde zu genehmigen.

Schwerzenbach, im September 2023

SCHULPFLEGE SCHWERZENBACH